



S Z Z V
F S E C
F S A C

Zuchtprogramm

**Schweizerischer Ziegenzuchtverband (SZZV)
Genossenschaft**

gültig ab 1. Januar 2025

Versionen Zuchtprogramm

| Version | Datum genehmigt | Datum in Kraft | Unterzeichnet im Namen des Vorstands durch: |
|---------|-----------------|----------------|--|
| 01 | 09.03.2019 | 01.01.2019 | Stefan Geissmann, Präsident Ursula Herren, Geschäftsführerin |
| 02 | 22.01.2021 | 01.01.2021 | Stefan Geissmann, Präsident Ursula Herren, Geschäftsführerin |
| 03 | 22.08.2024 | 01.01.2025 | Stefan Geissmann, Präsident Ursula Herren, Stv. Geschäftsführerin |

Zuchtprogramm

Im Ziegenland Schweiz gilt die Ziege heute dank langjähriger Zuchtarbeit als wirtschaftliches und leistungsfähiges Nutztier. Ziegen sind exzellente Raufutterverwerter und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur grünlandbasierten Milch- und Fleischproduktion. Dabei kommen sie in kargen Berggebieten ebenso zurecht wie im Flachland.

Der SZZV führt zusammen mit den Züchterinnen und Züchtern der angeschlossenen Herdebuchrassen (Saanenziege SA, Appenzellerziege AP, Toggenburgerziege TO, Gämbsfarbige Gebirgsziege GG, Bündner Strahlenziege BS, Nera Verzasca NV, Walliser Schwarzhalsziege SH, Pfauenziege PF, Anglo Nubian AN, Burenziege BU, Tauernschecken TS, Kupferhalsziege KH, Capra Sempione CS und Grünockte Geiss GO) das Zuchtprogramm zur Erhaltung und Förderung der Ziegenrassen durch. Basis dazu ist die Tierzuchtverordnung des Bundes, die Herdebuchordnung und die weiteren Reglemente des SZZV. Darauf aufgebaut sind die jeweiligen Rassenstandards und die Zuchtziele.

Angestrebt werden robuste, gesunde und wirtschaftliche Tiere, wobei sich die Robustheit und Gesundheit in der Langlebigkeit, Widerstandsfähigkeit und Lebhaftigkeit der Ziegen widerspiegelt. Dazu tragen insbesondere ein korrektes Exterieur und funktionelle Eigenschaften, wie eine gute Fruchtbarkeit (EWA, ZWZ, Wurfgrösse) und einfache Geburtsabläufe (Lebendgeburten) bei. Die Wirtschaftlichkeit der Tiere kennzeichnet sich durch eine stattliche Milchmenge, sowie hohe Fett- und Eiweissgehalte der Milch. Diese soll durch eine hohe Raufutteraufnahme und eine entsprechend gute Raufutterverwertung erreicht werden. Die Jungtiere sollen frohwüchsig und vital sein.

Die rassenspezifischen Leistungs-Zuchtziele werden festgelegt und bei Bedarf angepasst. Definiert werden die Ziele für Milch kg, Fett %, Eiweiss % für die MLP-Rassen (SA, AP, TO, GG, BS, NV, PF, AN, TS). Bei den ALP-Rassen (SH, BU, CS, KH, GO) werden Ziele für die Lebtageszunahme der Gitzi festgelegt. Die Zuchtziele der MLP-Rassen beziehen sich auf die Standardabschlüsse der jeweiligen Rasse. Angestrebt wird zudem eine gute Persistenz. Massgebend sind bei allen Rassen die Leistungen in der Altersklasse 3.

Die Exterieurbeurteilung umfasst die fünf Merkmale «Rassenmerkmale», «Format», «Fundament», «Euter» sowie «Zitzen» resp. bei der Burenziege in den Positionen 4 und 5 die Merkmale «Bemuskelung» sowie «Euter und Zitzen». Die Rassenmerkmale sind als Rassenspezifischer Standard für Maximalnoten festgelegt. Zusätzlich werden für jede Ziegenrasse „Abweichungen vom Rassenstandard“ festgelegt, die den Experten bei der Beurteilung der Ziegen dienen. Ab 2028 erfolgt die Exterieurbeurteilung durch eine lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) mit rassenspezifischen Merkmalen.

Zur Sicherstellung der Abstammungsinformationen wird allen Jungböcken bei der ersten Exterieurbeurteilung ein DNA-Profil entnommen und nach Möglichkeit eine Abstammungskontrolle

durchgeführt. Weibliche Tiere werden sporadisch beprobt. Die SNP-Typisierung umfasst auch die Auswertung genetischer Marker.

Die traditionellen Milchleistungsprüfungen und Aufzuchtleistungsprüfungen werden weiter gefördert und geben Aufschluss zur Leistungsentwicklung. Sie sind zudem Ausgangspunkt für die Zuchtwertschätzung (resp. die genetische Bewertung bis 31.12.2025).

Die Zuchtwerte werden gewichtet in einem Teilzuchtwert bzw. die Teilzuchtwerte gewichtet in einem Gesamtzuchtwert zusammengefasst.

| | alle | MLP-Rassen | ALP-Rassen | Gewichtung MLP | Gewichtung ALP |
|-----------------------------------|----------|------------|------------|----------------|----------------|
| Gesamtzuchtwert (GZW) | X | | | | |
| TZW Exterieur | X | | | 40 | 40 |
| LBE (Merkmale noch zu definieren) | X | | | | |
| TZW Fruchtbarkeit | X | | | 10 | 30 |
| Wurfgrösse | X | | | 30 | 30 |
| Lebendgeburten | X | | | 10 | 10 |
| Erstwurfalter | X | | | 30 | 30 |
| Zwischenwurfzeit | X | | | 30 | 30 |
| TZW Milch | | X | | 40 | |
| Milch kg | | X | | 50 | |
| Fett % | | X | | 20 | |
| Eiweiss % | | X | | 30 | |
| TZW Gesundheit | | X | | 10 | |
| Persistenz | | X | | 100 | |
| TZW Fleisch | | | X | | 30 |
| Tageszunahme direkt | | | X | | 50 |
| Tageszunahme maternal | | | X | | 50 |

Das vorliegende Zuchtprogramm wurde vom Vorstand des SZZV am 22. August 2024 genehmigt und tritt auf den 1. Januar 2025 in Kraft.

Schweizerischer Ziegenzuchtverband (SZZV) Genossenschaft

Stefan Geissmann
Präsident

Ursula Herren
Stv. Geschäftsführerin

Zollikofen, 22. August 2024



Schweizerischer Ziegenzuchtverband Genossenschaft
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen
Schweiz

Telefon **+41 (0)31 388 61 11**

E-Mail **info@szzv.ch**

Webseite **www.szzv.ch**